

Landkreis Aschaffenburg



**Einweihung der
Realschule Bessenbach**



Impressum

IMPRESSUM

Herausgeber: Landratsamt Aschaffenburg in Zusammenarbeit mit der WEKA info verlag gmbh. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind –auch auszugsweise– nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung durch das Landratsamt Aschaffenburg.

63739572/1. Auflage/2008

Fotos: Pressestelle und Kreishochbauverwaltung des Landratsamtes Aschaffenburg

Infos auch im Internet:
www.alles-deutschland.de
www.sen-info.de
www.klinikinfo.de
www.zukunftschancen.de

In unserem Verlag erscheinen Produkte zu den Themen:

- Bürgerinformationen
- Klinik- und Gesundheitsinformationen
- Senioren und Soziales
- Kinder und Schule
- Bildung und Ausbildung
- Bau und Handwerk
- Dokumentationen



WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233/384-0
Fax +49 (0) 8233/384-1 03
info@weka-info.de
www.weka-info.de

Landratsamt Aschaffenburg

Pressestelle
Bayernstraße 18
63739 Aschaffenburg
Tel. 06021/394-284
Pressestelle@LRA-AB.Bayern.de
www.Landkreis-Aschaffenburg.de

Grußwort

des Staatsministers für Unterricht und Kultus, Siegfried Schneider



Viele Schulen haben heute ihre eigene Schulverfassung. Wie sinnvoll, ja wie notwendig eine Schulverfassung ist – das haben die meisten von ihnen aber erst im Verlaufe einer langjährigen Schulgeschichte bemerkt. Bei der Realschule Bessenbach ist das anders: Sie kann bereits mit einer eigenen Schulverfassung aufwarten, bevor sie überhaupt ihr eigenes Schulhaus bezogen hat. Ich meine, damit macht die Schule uns darauf aufmerksam, dass eigentlich immer beides zusammengehört: ein eigenes Schulgebäude, das der Schulfamilie ein Zuhause und äußeren Zusammenhalt gibt, und eine Schulverfassung, die ihr auch im Inneren Halt und Stabilität verleiht. Ich gratuliere der Realschule Bessenbach herzlich zu beidem – zu ihrer Schulverfassung und zu ihrem neuen, modernen Schulhaus!

„Wir verstehen uns alle als eine Schulgemeinschaft. ... Jeder Einzelne dieser Gemeinschaft trägt dazu bei, dass das tägliche Miteinander an dieser Schule gelingt“ – diese Leitlinie der Schulverfassung zielt darauf ab, Schule nicht nur als einen Raum zu verstehen, in dem jeder optimale Lernvoraussetzungen vorfindet, sondern vor allem auch darauf, dass Schule zum Lebensraum werden kann, in dem vielfältige, wertvolle Erfahrungen ihren Platz haben. Die Voraussetzungen dafür sind an der Realschule Bessenbach jetzt optimal. Die Schule hat in ihrem neuen Schulhaus hervorragende Rahmenbedingungen für einen modernen, schülerzentrierten Unterricht und ein reichhaltiges Schulleben.

Dass diese guten Voraussetzungen auch zu einem entsprechenden Bildungserfolg führen, dafür steht das besondere Bildungsprofil der bayerischen Realschule. Denn sie bietet ihren Schülerinnen und Schülern eine ausgezeichnete Grundlage für Ausbildung und Arbeitswelt, aber ebenso für höhere Schulabschlüsse bis hin zur Hochschulreife. Ich bin mir jedenfalls sicher: Die Realschule Bessenbach wird aus der Bildungslandschaft in der Region bald nicht mehr wegzudenken sein. Ihr Aufbau geschieht jedenfalls mit atemberaubendem Tempo! Bereits im nächsten Schuljahr startet sie als mehr oder weniger „ausgewachsene“ Schule mit ganzen 16 Klassen! Sie werden das neue Schulhaus von Anfang an mit Leben erfüllen!

Das Bauvorhaben mit Gesamtkosten in Höhe von 17,5 Millionen Euro stellt eine gewaltige Investition dar! Mein Dank gilt daher allen, die diesen prachtvollen Neubau finanziell ermöglicht und seine Verwirklichung vorangetrieben haben. Dem tatkräftigen und großzügigen Einsatz des Zweckverbandes Staatliche Realschule Bessenbach, insbesondere von Herrn Landrat Dr. Ulrich Reuter, des Landkreises Aschaffenburg, der Gemeinde Bessenbach und ihres Bürgermeisters Herrn Franz Straub ist es zu verdanken, dass die Umsetzung des Bauvorhabens so zügig ins Werk gesetzt wurde und so gut gelungen ist. Besondere Anerkennung und Dank verdienen darüber hinaus Herr Beratersekretär Werner Neger als Schulleiter und das gesamte Kollegium für ihr Engagement

und ihre Bereitschaft, in die gemeinsame Aufbauarbeit viel Zeit und Kraft zu investieren.

Eine Investition in unsere Kinder und Jugendlichen ist eine Investition in unsere Zukunft. Dass sie auch reiche Früchte trägt, diese Aufgabe liegt jetzt in den Händen der Schulfamilie in Bessenbach. Ich wünsche allen ihren Mitgliedern in der neuen, schönen Wirkungsstätte Freude und Erfolg bei der gemeinsamen Arbeit sowie alles Gute und Gottes Segen!



Siegfried Schneider
Bayerischer Staatsminister für Unterricht und Kultus

Der Umwelt zuliebe -

jetzt CO₂ reduzieren und auf Erdgas umsteigen.

Was Sie von Ihrer Wunschenergie und Ihrem Energiedienstleister erwarten können:

- Moderne Technik, Umweltschonung, immer verfügbar.
- Vielseitige Einsatzmöglichkeiten, sparsam im Verbrauch.
- Geringer Platzbedarf, keine Brennstofflagerung.
- Hoher Komfort durch intelligente Regelungstechnik.
- Größtmögliche Unterstützung bei der Umstellung von anderen Energien.
- Umfassender Service durch Ihren Energiedienstleister Main-Spessartgas.



main
spessartgas



Grußwort

des Landrats und des Bürgermeisters



Mit der Einweihung der neuen Staatlichen Realschule in Bessenbach ist ein großes und bedeutsames Schulprojekt fertiggestellt worden. Der Landkreis Aschaffenburg und die Gemeinde Bessenbach haben durch gute Zusammenarbeit in sehr kurzer Zeit ein neues Schulgebäude und Schulgelände mit Sport- und Freizeitanlagen geschaffen. Nötig geworden war dies, um die kontinuierlich gewachsene Nachfrage im Schulzentrum Hösbach zu bewältigen.

In den letzten Jahren hat es enorme Änderungen im Schulbereich gegeben, wie die Einführung der sechsjährigen Realschule oder des achtjährigen Gymnasiums. Die Bereitstellung von weiterführenden Schulen im notwendigen Umfang ist eine wichtige gemeinsame Zukunftsaufgabe. Und wer sich die Mühe macht, die von einer breiten Mehrheit im Kreistag getragenen Investitionen des Landkreises Aschaffenburg in den vergangenen Jahren näher anzuschauen, wird feststellen, dass die Schulen dort eine ganz wesentliche Rolle gespielt haben.

Die Schülerzahlen im Schulzentrum Hösbach, besonders an der staatlichen Realschule, waren derart gestiegen, dass trotz Erweiterung des Schulgebäudes, bereits Fachräume als normale Klassenräume genutzt werden mussten. Das bedeutete, dass dieser Schulstandort langfristig entlastet

werden musste und der Landkreis somit in der Wahl des weiteren Schulstandortes eingeschränkt war.

Die Landkreisverwaltung hat seinerzeit die infrage kommenden Möglichkeiten eines neuen Standortes sehr sorgfältig geprüft und dem Kreistag vorgestellt. Der Beschluss des Kreistages nach intensiver Diskussion und Abwägung war eindeutig, da letztlich der Standort Bessenbach alle geforderten Kriterien am besten erfüllte.

Zum Schuljahresbeginn 2006/2007 wurden bereits drei Klassen der Jahrgangsstufe 5 der Staatlichen Realschule Hösbach in Räumlichkeiten der Grund- und Teilhauptschule in Bessenbach ausgelagert. In Bessenbach waren neben den geeigneten Klassenräumen, die neu ausgestattet wurden, auch Sportmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler vorhanden. Zudem hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, bei Bedarf an der Mittagsbetreuung der Bessenbacher Volksschule teilzunehmen.

Mit der Fertigstellung des neuen Gebäudes im Herbst 2008 wird die Realschule in Bessenbach als selbstständige Schule geführt.

Bei unserer Planung und Gestaltung der neuen Schule haben wir größten Wert da-

rauf gelegt, nicht eine nüchterne Lernstätte zu bauen, sondern eine funktionsgerechte und freundliche Schule, in der das Lernen Freude macht.

Natürlich bekommt man das alles nicht „umsonst“. Wir sind aber der festen Überzeugung, dass die Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen uns jeden einzelnen Euro wert sein sollte, der hier investiert wurde und wird!



Dr. Ulrich Reuter
Landrat

Franz Straub
Bürgermeister



Inhaltsverzeichnis · Branchenverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Impressum	U 2	Technik	11
Grußwort des Staatsministers für Unterricht und Kultus	1	<ul style="list-style-type: none">• Elektrotechnik• Heizungsanlage• Lüftungsanlage• Sanitäranlage• Gebäudeautomation (Regelung)• Fotovoltaikanlage	<ul style="list-style-type: none">111315161617
Grußwort des Landrats und des Bürgermeisters	3	Chronik	18
<ul style="list-style-type: none">• Inhaltsverzeichnis• Inserentenverzeichnis	<ul style="list-style-type: none">44	<ul style="list-style-type: none">• Daten und Fakten	<ul style="list-style-type: none">18
Grußwort der beiden Schulleiter	5	Chronik in Bildern	19
Architektur	6		
<ul style="list-style-type: none">• Die Sicht der Architekten• Die Außenanlagen	<ul style="list-style-type: none">68		

U = Umschlagseite

Inserentenverzeichnis

Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Gasversorgung Main-Spessart GmbH	2	LD Systeme AG & Co. KG	14
Otter Bedachungs-GmbH	10	Main-Spessart Solar	17
Bott und Fries Ingenieurbüro	12	Wenzel GmbH	U3
fks GBR	12	Versbach GmbH	U3
GGC GmbH	12	Lermann GmbH & Co. KG	U3
Ort Richard	14	AB Gebäudeservice und Management GmbH	U3
Heinrich & Schleyer	14	Röhl GmbH	U3
Heck Kurt GmbH	14	Hartig GmbH & Co. KG	U3
DataVision Deutschland GmbH	14		
Hohenloher Spezialmöbelwerk Schaffnitzel GmbH + Co. KG	14		

U = Umschlagseite

Grußwort

der beiden Schulleiter der Realschule Bessenbach



Es gehört Mut dazu, in einer Zeit zurückgehender Kinderzahlen eine neue Schule zu gründen. Noch mutiger muss man sein, um in einer Zeit, in der von vielen Seiten unter den verschiedensten Deckmänteln versteckt oder auch offen die Auflösung bzw. Abschaffung der äußerst erfolgreichen Schularth Realschule gefordert wird, ein Zeichen zu setzen und gerade eine neue Realschule zu errichten.

In Unterfranken und im Landkreis Aschaffenburg gab es vor zwei Jahren Menschen und Institutionen, die diesen Mut hatten: den Ministerialbeauftragten für die Realschulen in Unterfranken, Ltd. Realschulrektor Seitz, und Landrat Dr. Reuter, die beim Kultus- und Finanzministerium die notwendigen Genehmigungen erwirkten, und die zuständigen Landkreismitgliedern mit ihren Beschlüssen zu Standort, Planung und Finanzierung. Heute, nach etwa einem Jahr (Rekord-) Bauzeit, ist das Werk vollendet und die neue Staatliche Realschule Bessenbach bereits seit einer Woche mit 16 Klassen in Betrieb gegangen.

Damit ist auch die Zeit der Auslagerung von Klassen und der Notwendigkeit, Unterricht an weit auseinander liegenden Standorten zu organisieren, vorüber. Dafür, dass es am Hösbacher „Außenposten“ in Bessenbach in den letzten beiden Jahren bestens klappte, ist vielen zu danken: Allen voran Kollegin Petra Ullrich, die mit ihren engagierten Mitstreiterinnen und Mitstreitern ein hervorragendes Unterrichtsangebot organisierte, und

der Grundschule Bessenbach, an der Spitze Rektor Stenger, die wegen der Auslagerung selbst Einschränkungen hinnehmen musste und trotzdem ein höchst zuvorkommender Gastgeber war.

Besonders zu danken ist aber den Schülerinnen und Schülern und vor allem ihren Eltern, die die Auslagerung und den jetzigen Wechsel von Klassen von Hösbach nach Bessenbach akzeptiert und den neuen Standort in hervorragender Weise angenommen haben.

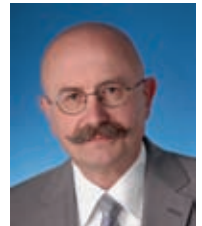
Eine Besonderheit gilt es bei der Neueinrichtung der Staatlichen Realschule Bessenbach zu bedenken: Sie ist durch eine Art „Zerteilung“ einer anderen Schule entstanden. Sie startet mit 16 Klassen und wird mit etwa 20 Klassen schon im nächsten Schuljahr 2009/2010 zum ersten Mal Abschlussprüfungen abnehmen und Realschulabsolventen entlassen. Und das Erbe, das die neue Schule von ihrer „Mutterschule“ mitbekommt, ist bemerkenswert. Die Staatliche Realschule Hösbach war ja mit über 1800 Schülerinnen und Schülern nicht nur die mit Abstand größte Realschule Bayerns, sie ist auch ausweislich der Ergebnisse der Pisa-Studien und der landeseinheitlichen Prüfungen und Tests der letzten Jahre eine der erfolgreichsten. Zusätzlich engagiert sie sich als Seminarschule seit über zehn Jahren stark in der Ausbildung junger Realschullehrkräfte. Von dieser Qualität und von dem dort entwickelten Know-how kann die

neue Schule in Bessenbach aufgrund der aktuellen engen personellen Verflechtung in besonderer Weise profitieren.

Denn auch die neue Realschule Bessenbach wird sich als selbstbewusster Teil des in den letzten Jahrzehnten höchst erfolgreichen bayerischen Realschulwesens verstehen, das junge Menschen fit macht für qualifizierte berufliche Ausbildungen und Tätigkeiten im handwerklich-gewerblichen, kaufmännischen und sozialen Bereich. Und gerade im Raum Aschaffenburg, wo man gegenwärtig den Bau einer neuen Fachoberschule/Berufsoberschule in Angriff nimmt und im letzten Jahrzehnt eine neue, attraktive Fachhochschule eingerichtet und ausgebaut hat, haben gute Realschulabsolventen eine zusätzliche hervorragende Chance, im Heimatgebiet über ein entsprechendes Studium in eine erfolgreiche berufliche Zukunft zu starten.



Wolfgang Würstlein
Schulleiter bis Juli 2008



Werner Neger
Schulleiter



Architektur

Die Sicht der Architekten

Mit der Maßgabe, ca. 700 Schülern in 18 Klassen zum Schuljahresbeginn 2008/2009 neuen Raum zum Lernen zur Verfügung zu stellen, erhielt das Architekturbüro Schultes im Oktober 2006 den Auftrag zum Bau der dritten staatlichen Realschule im Landkreis Aschaffenburg.

Auf einem Grundstück südwestlich des Komplexes Bessenbachhalle, Rathaus und Grundschule sollte die neue Realschule Bessenbach entstehen. Da zum Planungsbeginn bereits eine Außenstelle der Realschule Hösbach mit vier Klassen in der Grundschule Bessenbach eingerichtet war und weiter genutzt werden sollte, galt es im Neubau insgesamt Raum für 18 Klassen, 8 Ausweichklassen und die notwendigen Fachklassen zu schaffen.

➤ Planungsgrundlagen

Das neue Gebäude war so auf dem Grundstück zu platzieren, dass nicht nur die vorhandene Bebauung, sondern auch die Geländetopografie und die bereits vorliegende Verkehrs- und Erschließungsplanung in das städtebauliche Konzept integriert werden konnten. Trotz eines Höhenunterschieds von 8 m vom geplanten Busbahnhof an der Staatsstraße bis zur neuen Stichstraße mit Stellplätzen für Lehrer und Besucher auf der gegenüberliegenden Grundstücksgrenze sollte eine barrierefreie Erschließung des Neubaus gewährleistet werden.

➤ Erschließung

Um dies zu erreichen, wurde das Gelände entsprechend der Geschosse in drei Hauptebenen gegliedert. Vom Busbahnhof erreicht man barrierefrei das Untergeschoss mit vor-

gelagertem Werkhof sowie das Gebäude der Grundschule. Der Pausenhof, der vom Busbahnhof über eine Freitreppe erschlossen ist, liegt auf Erdgeschossniveau. Über einen Zugang im Obergeschoss können Besucher und Lehrer die Schule barrierefrei aus Richtung Parkplatz betreten. Intern garantiert eine Aufzugsanlage die behindertengerechte Verbindung zwischen den Geschossen.

➤ Raum für Schüler

Mit dem genehmigten und förderfähigen Raumprogramm als Grundlage begann die Planung des Baukörpers. Höchste Priorität wurde dabei auf eine kinderfreundliche, helle und übersichtliche Schule, in deren Atmosphäre alle Schüler dazu aufgefordert werden, ein aktiver Bestandteil des täglichen Schullebens zu werden, gesetzt.

Entstanden ist in 13 Monaten Bauzeit ein Baukörper, der sich klar strukturiert und farblich akzentuiert in das vorhandene Gelände einpasst.

Das Gebäude gliedert sich in drei Gebäudeteile – in den zentralen Mittelbau sowie in die beiden angegliederten Klassentrakte nach Südosten (Hangseite) und Nordwesten (Straßenseite).

Der zentrale Mittelbau ist mit seinen drei Geschossen das Herz der Schule. Hier bündeln sich alle Funktionen, hier trifft sich die Schulgemeinschaft. Gleichzeitig werden von hier die angrenzenden Klassentrakte erschlossen.

Das Untergeschoss des Mittelbaus liegt talseitig auf natürlichem Geländeniveau. Hier



Die neue Realschule und ihre Außenanlagen fügen sich optimal in die Umgebung ein.



Auch die Küche für den Fachbereich Hauswirtschaft hat einen direkten Zugang nach draußen.

sind alle handwerklichen Fachklassen wie Kunst, Werken und Hauswirtschaft sowie die Schülerbibliothek untergebracht. Ein aufgeweiteter Flur dient im Innenbereich als Kommunikations- und Ausstellungsfläche. Jedem Fachraum ist ein Außenbereich zugeordnet. Über direkte Ausgänge ins Freie, z. B. in den Werkhof, kann künstlerischer Unterricht unter freiem Himmel stattfinden.

Erschlossen wird das Untergeschoss mit einem Eingang unter der Aufständering des nordwestlichen Klassentrakts. Durch die Aufständering ergibt sich eine direkte fußläufige Verbindung zwischen Busbahnhof, Neubau, Bestand und Sportstätten. Unter der Aufständering finden eine Kletterwand und Fahrradabstellplätze ihren festen Platz. Bei schlechter Witterung kann dieser Bereich wahlweise als überdachter Werkhof, als Pausenhof oder für andere schulische Aktivitäten genutzt werden.

Im Erdgeschoss betritt man über den Haupteingang die großzügige, zweigeschossige Pausenhalle mit Pausenverkauf, an die sowohl der Musikraum als auch der Mehrzweckraum direkt angrenzen. Über eine mobile Faltschleibe mit der Pausenhalle verbunden, kann letzterer vielfältig genutzt oder auch zum Bühnenraum umgestaltet werden. Auf kurzem Weg erreicht man von der Pausenhalle das Lehrerzimmer und den Verwaltungsbereich mit Sekretariat. Die Klassenflure gliedern sich im Südosten und im Nordwesten an. Um diese Flure räumlich aufzuwerten, wurden sie mit Aufenthaltszonen, Sitzgelegenheiten und ausreichend Tageslicht versehen.

Über eine Freitreppe ist das Obergeschoss des Mittelbaus mit der Pausenhalle verbunden. Um die offene Galerie gruppieren sich hier die naturwissenschaftlichen Räume für die Fächer Physik, Biologie und Chemie. Der

Raum für die Schülermitverwaltung erhält einen besonderen Platz. In Art eines Krähenestes angelegt, kann von diesem Raum das gesamte Geschehen im Pausenhallenbereich überblickt werden. Die exponierte Lage soll der Wichtigkeit einer SMV Rechnung tragen. Analog zum Erdgeschoss erreicht man von der Galerie wieder die angrenzenden Klassenflure, in denen auch die EDV-Räume untergebracht sind.

Das gesamte Raumprogramm wurde auf einer Geschossfläche von 7.275 m² und in einem umbauten Raum von 30.000 m³ verwirklicht.

➤ **Mischbauweise**

Aufgrund der kurzen Bauzeit musste ein Bausystem mit hohem Vorfertigungsgrad eingesetzt werden. Gewählt wurde eine energetisch sehr effiziente und zeitsparende Mischbauweise aus Beton, Holz und Trockenbauelementen.



Der Raum für die Schülermitverwaltung und die Galerie bieten einen großzügigen Blick auf die Pausenhalle.



Die Konstruktion der tragenden Bauteile wie Wände, Decken und Stützen wurde in Stahlbetonbauweise erstellt. Das Gebäude ruht auf einem Fundament von insgesamt 221 Betonpfählen. Die Fassadenkonstruktion besteht aus wärmegeprägten Holztafelbauelementen mit hinterlüfteter Fassade. Eingebaut wurden Fenster und Fassaden aus Aluminium mit Isolierverglasung und außen liegenden Jalousien. Das leicht geneigte Flachdach wurde als Duo-Kompaktdach mit Begrünung und 25-jähriger Garantie ausgeführt. Nicht tragende Innenwände wurden in Trockenbauweise oder als Systemtrennwände hergestellt.

➤ Energie und Ökologie

Mit dieser Bauweise wurden sowohl energetischen als auch ökologischen Gesichtspunkten Rechnung getragen. Der nachwachsende Rohstoff Holz als Grundwerkstoff für die wärmegeprägten Fassadenelemente leistet ebenso einen Beitrag zum aktiven Umweltschutz wie das begrünte flach geneigte Dach.

Ein Teil des anfallenden Regenwassers wird auf dem Gründach gespeichert und langsam wieder an die Umwelt abgegeben. Das überschüssige Regenwasser wird in Zisternen geleitet und als Grauwasser für die Toilettenspülung bzw. die Bewässerung der Außenanlage eingesetzt. Eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach leistet einen weiteren Beitrag zum Thema regenerative Energien.

schultes architekten GmbH
Hösbach

Die Außenanlagen

Vom Tal, durch das der Bessenbach fließt, steigt die Landschaft nach Südosten sanft und in leichten Wellen zur nächstliegenden Erhebung, dem Steigknüchel (3538 N.N.) an. Am Beginn dieses Anstiegs im unmittelbaren Anschluss zur Staatsstraße 2307 und in Nachbarschaft zur Grundschule und der Gemeindeverwaltung von Bessenbach befindet sich jetzt die neu errichtete Realschule Bessenbach. Die Ortsrandlage und Exposition ermöglicht einerseits die verkehrstechnisch gute Anbindung und Erreichbarkeit der Schule und andererseits einen engen Bezug zur umgebenden Landschaft. Gerade von den Klassenräumen aus, streift der Blick über eine abwechslungs- und strukturreiche Flur, die dem Auge gut tut und im besten Fall den Schülersgeist

erfrischt und für neue Lerninhalte öffnet. Ziel der Außenanlagengestaltung war es deshalb, die Landschaft nicht an der Grundstücksgrenze enden zu lassen, sondern bis an den Gebäudekörper, wenn auch in gebauter Form, heranzuziehen.

Das organisch fließende der Natur sollte in die Formgebung der Außenanlagen übersetzt werden.

Durch das ansteigende Gelände entstand zudem die Anforderung, die Freiflächen höhengestaffelt anzuordnen.

So ergaben sich organisch geformte Pausenhofflächen unterschiedlicher Größe, Höhenlage und Exposition, die im Kontrast zur Geometrie des Schulgebäudes rund um dieses angeordnet sind.

Durch die frei schwingenden Formen der Platzflächen, Wege und Vegetationsflächen verbindet sich der gestaltete Außenbereich



Natur und angelegte Außenanlagen gehen fließend ineinander über.



Treppenstufen und Sitzblöcke laden zum Verweilen und Entspannen ein.

der Schule mit der Natürlichkeit der umgebenden Landschaft. Das Gebäude wird quasi von der Landschaft „umspült“. Die Aufenthaltsbereiche der Außenanlagen sind untereinander barrierefrei zu erreichen oder können über den im Gebäude liegenden Personenaufzug erreicht werden.

Die Lebendigkeit der Formen wird durch eine Reduzierung der verwendeten Materialien und Materialfarben gebändigt. Es dominieren unterschiedliche Grautöne, und leichte Gelb-Ocker-Tönungen, die punktuell durch farbige Ausstattungselemente akzentuiert werden.

Die Beläge der Pausenhöfe bestehen aus Asphaltdecken, die durch Natursteinpflaster gerahmt und durch gepflasterte Bauminseln, die gleichzeitig der Entwässerung dienen, strukturiert werden. Die Asphaltdecken, die mit farblosem Asphaltbinder sowie hellen Gesteins- und Farbpigmentzuschlägen hergestellt werden, verfügen zwar über

die Eigenschaften eines herkömmlichen Schwarzasphalts, heben sich aber optisch von diesem deutlich ab, weil sie viel heller und freundlicher wirken und sich zudem nicht so stark aufheizen. Die Stützmauern und Sitzblöcke folgen den geschwungenen Rändern der Pausenflächen, betonen diese und dienen gleichzeitig der Überwindung von Höhensprüngen. Sie bestehen aus anthrazitfarbenem Beton mit einer sandgestrahlten Oberfläche.

Die grau-gelben Farbtöne der Beläge und Mauern finden ihre Abrundung im Grün der angrenzenden Rasen- und Pflanzflächen und den über das Gelände verstreut gepflanzten Einzelbäumen. Die Gehölzpflanzungen bestehen aus niedrigen Sträuchern wie dem immergrünen Zwergliguster, Lavendel und Bodendeckerrosen. Als Bäume finden klein bleibende Hochstammsorten von Spitz-Ahorn, Vogel-Kirsche und Waldkiefer Verwendung.

Die Außenanlagen lassen sich mit folgenden Kenndaten beschreiben:

Flächenart	Größe
Gesamtfläche	13.000 m ²
feste Beläge (Asphalt, Naturstein, Betonpflaster)	4.500 m ²
grüne Beläge (Rasenziegel, Schotterrasen)	700 m ²
Holzbeläge	100 m ²
Rasenfläche	5.500 m ²
Pflanzflächen	200 m ²
Kunststoffbeläge (Allwetterplatz, Aufenthaltsbereiche unter Bauteil A)	1.600 m ²
Beachvolleyballplatz	400 m ²

Verbaute Massen	Volumen/Länge
Erdbewegungen	9.000 m ³
Betonmauern	200 m ³
Sitzblöcke bzw. Geländestufen	260 m
Klassenzimmer im Freien, Sitzblöcke Werkhof	90 m
Einfriedungszaun	330 m
Ballfangzaun	150 m
Fahrradstellplätze	64 St.

**arc.grün landschaftsarchitekten
Kitzingen**



Das Dach ist unser Handwerk!

Mitglied der
Dachdecker-Innung seit 1950

- Dachumdeckungen
- Dachdämmarbeiten
- Dachrinnen aller Art
- Fassadenbekleidung
- Gerüstbauarbeiten
- Reparaturarbeiten
- Schieferarbeiten
- Blitzableiterbau
- Dachdecker- und Spenglerarbeiten
- Asbestentsorgung nach TRGS 519
- Blech- und Falzdacheindeckungen
- Solar- und Fotovoltaikanlagen
- Trapezblecheindeckungen
- Flachdach und Gründach
- Wohnraumdachfenster
- Mobile Spezial-Kräne

www.otter-bedachungs-gmbh.de
info@otter-dachdecker.de

Industriestr.-Ost 15
63808 Haibach
Tel. (06021)
6 38 00

Fax (06021) 66577





Elektrotechnik

Mit der Elektrotechnik lebt das Gebäude. Licht und Lichtakzente, Strom dort wo erforderlich, Gebäudeintelligenz zur Steuerung und effizienten Stromnutzung, Daten- und Kommunikationstechnik. All dies soll zum Lernen motivieren sowie den Lehrern einen lebendigen Unterricht erleichtern.

➤ Beleuchtung

Das künstliche Licht wird mit hohem Wirkungsgrad erzeugt und in den Arbeitsbereichen gleichmäßig und blendfrei verteilt. Beliebige Orientierung der Schülerarbeitsplätze sind so bei gleichbleibender Beleuchtung möglich. Auf die reflektierenden Bildschirmoberflächen wird Rücksicht genommen. In allgemeinen Bereichen, Fluren und einigen Nebenräumen wird Licht ein Element und unterstützt mit seinen Linien,

Flächen und Punkten die Architektur und bleibt gleichzeitig zurückhaltend.

➤ Sicherheitstechnik

Jede Schule benötigt Sicherheitstechnik. Eine Hausalarmanlage überwacht Rauchentwicklungen in den Flurbereichen und übernimmt die Meldungen der manuellen Druckknopfmelder an den Ausgängen. Sie löst akustischen Alarm über die vorhandene Lautsprecher- (elektroakustische) Anlage aus, die gleichzeitig für Durchsagen, gezielte Ansprachen und das Pausensignal dient.

Bei Stromausfall sorgt eine Sicherheitsbeleuchtungsanlage mit minimaler Beleuchtungsstärke von 1 Lux in den Fluchtwegen und grünen Hinweistransparenten über den Fluchttüren für eine gute Orientierung beim Verlassen des Gebäudes.

Die Schule ist mit einem äußeren Blitzschutz ausgestattet. Die Auffangleitungen sichern

das Dach und die Dachaufbauten wie die Lüftungsgeräte oder Fotovoltaikanlage. Sie führen den Blitz durch Ableitungen in die Erdungsanlage des Fundamentes.

➤ Stromversorgung

Die Schule ist aus dem vorhandenen Niederspannungsnetz (400 V, 50 Hz) des Stromnetzbetreibers E.ON versorgt. Für sicherheitstechnische Einrichtungen, wie Sicherheitsbeleuchtung, Hausalarmanlage, elektroakustische Anlage, RWA-Anlage etc. sind dezentrale Batteriepacks installiert. Der zentrale Server erhält eine USV (unterbrechungsfreie Stromversorgung) und kann eine Ausfallzeit von einigen Minuten überbrücken.

Alle Klassenräume erhalten zur Stromversorgung eigene Elektroverteiler, sodass eine hohe Flexibilität für spätere Nutzung oder Veränderungen gegeben ist. Sie sind mit Fehlerstromschutz-einrichtungen ausgerüstet, um einem hohen Personenschutz Rechnung zu tragen. Gleichzeitig dienen sie zur Aufnahme der dezentralen Raumintelligenz. Diese steuert alle Funktionen für Licht, Sonnenschutz und kommuniziert über ein EIB-Datennetz (Europäischer Installationsbus). Die Bedienung, das Anzeigen von Betriebs- und Störmeldungen können an definierten zentralen Stellen wie beim Hausmeister grafisch aufbereitet und dargestellt werden. Auch Ferneingriffe über das Internet mit entsprechenden Zugriffssicherheiten sind möglich.

➤ Kommunikation

Die Schule besitzt eine offene Kommunikationsstruktur, ein sternförmiges aufgebautes



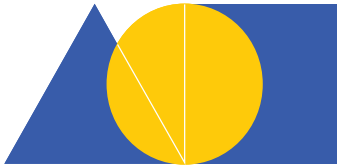
Großzügiger natürlicher Lichteinfall wird durch gleichmäßige und blendfreie Beleuchtung ergänzt.



INGENIEURBÜRO

INGENIEURBÜRO FÜR TRAGWERKSPLANUNG

BOTT



FRIES

STOCKSTADT
06027-70485

**Wir wünschen der Realschule Bessenbach einen
guten Start im neuen Gebäude**



BERATENDE INGENIEURE

**FERNKORN
KLUG**

Benzstraße 2a
63741 Aschaffenburg
Telefon: 06021/3181-0
Telefax: 06021/3181-20
E-Mail: info.ab@fks-bi.de

Internet: www.fks-bi.de

Beratung
Planung
Bauleitung
Projektsteuerung
Vermessung

Abwasserplanung
Wasserversorgung
Verkehrsanlagen
Informationssysteme
Facility Management

**Baugrunduntersuchungen ·
Geotechnik · Hydrogeologie ·
Umweltschutz ·
Altlastenerkundung ·**



Die GGC (Gesellschaft für Geo- und Umwelttechnik Consulting mbH) ist ein unabhängiges Dienstleistungsunternehmen im Bereich der Beratung und Betreuung von Grundbauprojekten, in der Hydrogeologie sowie in der Umwelterkundung und Sanierung.

Ruchelheimstr. 4 · 63743 Aschaffenburg-Obernau
Tel.: 0 60 28/ 9 90 43-0 · Fax: 0 60 28/ 9 90 43-9
E-Mail: GGC.AB@t-online.de



Datensystem, sodass alle Datenanschlüsse zentral konfiguriert und zugeordnet werden können. Über das gleiche Netz wird nach modernsten Möglichkeiten das Telefon betrieben (VoIP – Voice (Stimme) – over (über) – Internet-Protokoll). Die Gebäudeintelligenz (Gebäudeautomation) ist hieran angeschlossen, sodass mit dem Datennetz, über alle Anlagen und Systeme hinweg, gemeinsame Kommunikation, Überwachung, Wartung möglich ist.

Die Telefonanlage besteht neben den herkömmlichen Endgeräten im Wesentlichen aus einer Software, dem sogenannten Call-Manager. Diese wird auf dem vorhandenen Datenserver aufgespielt und übernimmt alle Funktionen der herkömmlichen Telefonanlage.

Für die Schule ist eine Gegensprechanlage vorgesehen zum „Hineinsprechen“ in den Klassenraum, z. B. vom Sekretariat. Des Weiteren ist eine Gegensprechstelle im Außenbereich am Rolltor vorgesehen.

➤ **Medientechnik**

Unter dem Begriff Medientechnik versammeln sich Bildprojektoren (Beamer), Leinwand und deren Bild- und Tonquellen. Hier sind in allen Klassenzimmern Beamer an den Decken vorgesehen, die in Normal-Klassenräumen gegen die Wand und in ausgewählten Räumen gegen eine Leinwand strahlen. Bild- und Tonquellen sind differenziert nach der Raumart in einem Medienschränk untergebracht.

Mit den modernen Medien kann nicht nur



Ansprechende Klassenräume sind mit moderner Technik wie Beamer und Medienschränk ausgestattet.

im Klassenraum der Unterricht individuell gestaltet werden, sondern der Austausch innerhalb der Schule ist möglich. Über das Internet lassen sich alle denkbaren Dienste mit anderen Schulen austauschen und vernetzen, aber auch mit anderen Einrichtungen. Es eröffnet den Pädagogen neue Perspektiven, da die Welt direkt in den Unterricht geholt werden kann. Nicht nur als herkömmlicher Lehrfilm, sondern realistisch aus der Berufswelt und anderen interessanten Geschehnissen. Auch eine Videokonferenz ist möglich.

➤ **Stromkennwerte**

Als Beitrag für den Umweltschutz nutzt die Schule Strom effizient. Die Beleuchtungsanlagen haben einen hohen Wirkungsgrad, unnötiges Einschalten wird durch Bewegungsmelder und Tageslichtsteuerung weitestgehend verhindert.

Die Büroeinrichtung, Medientechnik etc. sind auch nach energetischen Kriterien ausgewählt worden, um insbesondere die Dauerbetriebslast (Standby) so gering wie möglich zu halten. Die eingesetzten Antriebe des Aufzuges und der Haustechnik haben hohe Wirkungsgrade.

➤ **Weitere technische Daten**

(überschlägig)

- 1.500 Innenleuchten, 80 Außenleuchten
- 800 Steckdosen, 500 Schalter und Bedienstellen
- 40 Elektroverteilungen, 300 Lautsprecher, 10 Uhren
- 25 km Daten-, 40 km Strom-, 10 km Steuer-, 15 km Fernmeldekabel

**STEINIGEWEG
BERATENDE INGENIEURE
Darmstadt**

Heizungsanlage

Die eingebaute Heizungsanlage stellt nur einen Teil eines später zu verwirklichenden Gesamtkonzeptes dar. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bessenbach soll zum späteren Zeitpunkt eine mit regenerativen Brennstoffen betriebene Heizungsanlage für sämtliche Objekte der Gemeinde und der Realschule Bessenbach errichtet werden.

Die entsprechenden Anschlüsse, incl. Trassenführung und Wanddurchdringungen, wurden bereits jetzt verwirklicht. Die derzeit



... aus Liebe
zum Holz!

• Beratung • Planung • Ausführung • Kundendienst

63860 ROTHENBUCH · Heigenbrücker Weg 24

Telefon (0 60 94) 8146 · Telefax (0 60 94) 1648

www.schreinerei-richard-ort.de · E-Mail: schreinerei-richard-ort@t-online.de

Heinrich & Schleyer
Ihr Küchenteam

Ihr Küchenprofi in Aschaffenburg, seit
mehr als 30 Jahren.

Aschaffenburg
im Wohnconcept
Wermbachstr. 48

Tel.: 06021 3015370
Fax: 06021 3015377
www.heinrich-schleyer.de

KURT HECK

SCHREINEREI GmbH INNENAUSBAU
LADENEINRICHTUNG

63768 Rottenberg • Buchenweg 21
Tel.: (0 60 24) 95 40 o. 25 47 • Fax: (0 60 24) 53 23



Guten Start!

Innovative Einrichtungssysteme
für Bildung, Forschung, Technik

NAWIS Lab21

HOENLOHER
www.hohenloher.de



LD Systeme AG & Co. KG

Pierre Schuy
Ulrich-von-Hassell-Str. 3
82067 Ebenhausen/Isartal
Tel.: (081 78) 90 69 15
Mobil: (01 72) 294 98 19
eMail: pschuy@ld-systeme.de
www.ld-systeme.com



Konferenz- / Präsentationstechnik



DATAVISION

DataVision Deutschland GmbH
Kappeler Str. 126, 40599 Düsseldorf
www.datavision-online.de

- Mehr als 900 Produkte aus der Präsentationstechnik
- Herstellerunabhängige, kompetente und individuelle Beratung
- Planung und Gestaltung kompletter Medienräume
- Umfassender After-Sales-Service (auch Reparaturabwicklung, kostenlose Ersatzgeräte)
- **Unser Team berät Sie gerne persönlich – rufen Sie uns an: 0211 / 74008-0**





notwendige, sparsame Heizungsanlage wird später als ohnehin notwendiger Spitzenlastkessel eingesetzt.

➤ **Wärmeerzeugung**

Die Wärmeerzeugung erfolgt energiesparend mit einem Gasbrennwertheizkessel, bei dem durch weitere Abgasabkühlung und Kondensation zusätzlich frei werdende Energie dem Abgas entzogen und somit sehr hohe Wirkungsgrade erzielt werden. Der Kessel wird umweltfreundlich mittels Erdgas über einen modulierenden Gebläsebrenner befeuert. Die Erdgasversorgung erfolgt von der Main-Spessartgas.

Als Redundanz wird ein Grundlastkessel für ca. 80 % Leistungsanteil sowie ein Spitzenlastkessel für die restliche Wärmeerzeugung und den Sommerbetrieb eingesetzt.

Für eine Nahwärmeversorgung, die konzeptionell zum späteren Zeitpunkt auch die benachbarten Objekte der Gemeinde Bessenbach versorgen soll, wurden bereits jetzt Anschlüsse und Platzreserven für die Trassenführungen vorgesehen.

Die Trinkwassererwärmung erfolgt zentral mit einem Speicher, der über eine thermische Solaranlage regenerativ ressourcenschonend aufgeheizt wird. Der momentane Sonneneintrag kann für Unterrichtszwecke an Schulcomputern verfolgt werden.

➤ **Zentrale Betriebstechnik und Wärmeverteilung**

Die erzeugte Wärme wird über eigene Heizgruppen für die Lüftungsanlage und

dem Nord-/Ost- sowie Süd-/West-Gebäude separat zugeführt, um dem unterschiedlichen Sonneneintrag über die großflächigen Fenster als direkten Wärmegewinn Rechnung zu tragen. Das erwärmte Wasser wird den Raumheizflächen mittels Hocheffizienzpumpen mit elektronischer Drehzahlregelung zur Leistungsanpassung und Stromeinsparung zugeführt. Die eigentliche Wärmeverteilung besteht aus Stahlrohr, die Raumheizflächen werden mit sauerstoffdichtem Kunststoffrohr über Verteil- und Anschlussleitungen im Fußbodenaufbau angeschlossen.

➤ **Raumheizflächen**

Zur Beheizung der Räume werden überwiegend glatte Plattenheizkörper aus Stahlblech mit Abdeckgitter verwendet, die vorzugsweise für eine bessere Behaglichkeit unter den Fenstern angebracht sind. In den Verbindungsgängen, Fluren und Treppenhäusern wurden türhohe Röhrenheizkörper eingesetzt. Horizontale Röhrenheizkörper mit Sitzbänken laden in der Pausenhalle und an Aufenthaltsbereichen zum Verweilen ein.

Die Temperaturregelung der Heizkörper erfolgt mit örtlichen Thermostatventilen und eingebauten Fühlern.

Für eine gleichmäßige und bedarfsgerechte Hydraulik sind Regulierverschraubungen an jedem Heizkörper angebracht.

Vor der Abnahme der Anlage erfolgt ein thermischer Abgleich der Gesamtanlage. Dadurch wird dem jeweiligen Raum nur so viel Wärme zugeführt wie benötigt wird.

Energieverluste werden dadurch vermieden.

Lüftungsanlage

Die Belüftung der Klassenräume erfolgt durch Fensterlüftung. Im Bereich der Pausenhalle wird die RWA-Anlage zur Nachtlüftungspülung genutzt. Durch Einströmen von Luft über Zuluftklappen werden nachts die Gebäudemassen abgekühlt. Die erwärmte Luft steigt auf und wird über Dachöffnungen abgeführt.

Mechanische Lüftungsanlagen werden eingesetzt, um Räume mit notwendiger Frischluft gemäß den Vorschriften ausreichend und kontrolliert zu versorgen. Weiterhin können mit einer Lüftungsanlage Raumlasten, wie z. B. Wärme, Feuchte, Gerüche oder Schadstoffe, abgeführt werden.

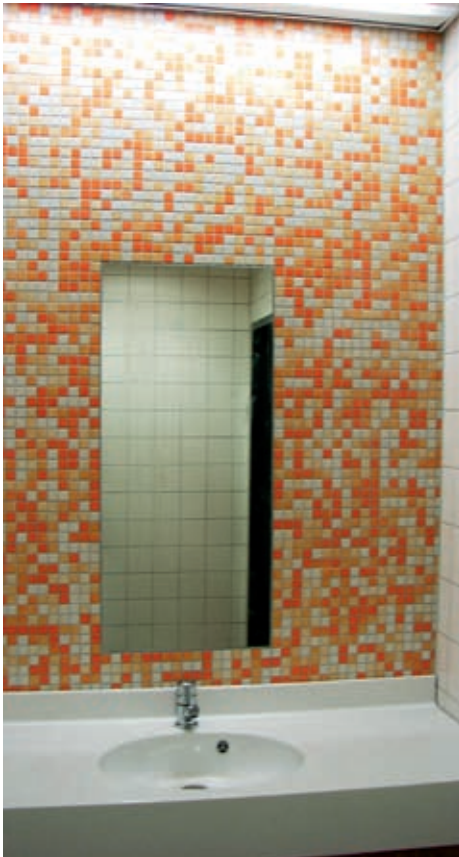
Im Gebäude wurden Lüftungsanlagen für Räume mit Verdunkelungsanlage wie die Fachklassen Chemie, Physik und Biologie eingesetzt, da eine Fensterlüftung dann nicht möglich ist. Die Ventilatoren werden zur Leistungsanpassung und Stromeinsparung stufenlos über Frequenzumrichter betrieben. Für die Lufterwärmung wird die kalte Außenluft über ein Wärmerückgewinnungssystem durch die wärmere Abluft vorgeheizt, um so die enthaltene Restenergie effizient zu nutzen. Die verbrauchte Luft wird über das Dach abgeführt. Im Sommer kann durch den nächtlichen Betrieb der Ventilatoren eine „freie Nachtkühlung“ der Räume ohne zusätzliche Kälteerzeugung ermöglicht werden.



Sanitäranlage

➤ Abwasseranlage

Die Schmutz- und Regenwasserentsorgung erfolgt über die gemeindliche Kanalisation als Trennsystem.



Auch die sanitären Einrichtungen wurden mit Farbakzenten ansprechend gestaltet.

➤ Trinkwasseranlage

Die Trinkwasserversorgung wird durch die gemeindliche Wasserversorgung sichergestellt. Um eine hygienisch einwandfreie Installation zu erhalten, wurden als Rohrleitungssystem Edelstahlrohre für die Verteilungen und Kunststoffrohre für die Verbraucher-Anschlussleitungen (an Sanitär-Objekte) verlegt.

➤ Regenwassernutzung

Zur WC- und Urinalspülung sowie für eine Grünflächenbewässerung ist wegen des hohen Wasserverbrauchs als auch aus ökologischen Gesichtspunkten eine Regenwassernutzungsanlage eingebaut worden.

Das Dachablaufwasser wird in selbstreinigenden Filtern von der mitgeführten Schmutzfracht getrennt. Das sauerstoffreiche, gefilterte Regenwasser wird nun in einer monolithischen Stahlbetonzisterne durch den beruhigten Zulauf so eingeleitet, dass die Sedimente auf dem Zisternenboden nicht aufgewirbelt werden. Die Zisterne schützt das gespeicherte Regenwasser vor den Einwirkungen von Licht, Schmutz und Wärme.

Das Regenwasser aus der Zisterne wird durch eine Tauchpumpe, mit einer schwimmenden Entnahme zur Absaugung des saubersten Wassers ca. 15 cm unter der Wasseroberfläche, in den Zwischenbehälter gepumpt und von dort mit einer Druckerhöhungsanlage mittels Doppelpumpen zu den Entnahmestellen gefördert.

Die integrierte Systemregelung gewährleistet eine ständige Betriebssicherheit.

Die Systemsteuerung überwacht die Füllstände. Bei Regenwassermangel wird auf Trinkwasserbetrieb umgeschaltet.

Gebäudeautomation (Regelung)

Sämtliche Regelungs- und Steuerfunktionen für die Anlagen Heizung, Lüftung und Sanitär werden vollautomatisch in Digitaltechnik (DDC-Anlage) angesteuert und überwacht.

Eine Datenkommunikation für Melde- und Betriebszustände, Sammelstörmeldung etc. zu einer Bedienoberfläche als Leitwarte mit grafischer Darstellung der einzelnen technischen Anlagen (Visualisierung) ist vorgesehen.

Die Heizungsanlage wird nach der Außentemperatur geregelt und über Zeitprogramme für Nachtabsenkung abgeschaltet, um Energie einzusparen.

Neben der Temperatursteuerung des Warmwasserspeichers erfolgt auch eine thermische Desinfektion nach Vorschrift.

Die Lüftungsanlagen werden ebenfalls bedarfsgerecht angesteuert und überwacht. Eine Schnittstelle (Gateway) zum Gewerk Elektro ermöglicht das zentrale Steuern der Beleuchtung und der Jalousien.

**SOMMER + STAAB Fachplanung GmbH
Aschaffenburg**



Fotovoltaikanlage

Parallel zu den Arbeiten an den Dachflächen wurden die Befestigungselemente für die Fotovoltaikanlage eingebaut. Die Anlage wurde von der Kreishochbauverwaltung konzipiert und liefert aus 318 Modulen mit einer Gesamtleistung von 71 KWp einen Stromertrag von 64.000 kWh/a. Dieses entspricht in etwa einem Verbrauch von 16 Einfamilienhäusern pro Jahr. Der ökologische Aspekt war bei den Planungsüberlegungen vordergründig. Durch die schadstofffreie Stromerzeugung werden der Umwelt jährlich 40.000 kg CO₂ erspart. In dem Zeitplan von 20 Jahren (Förderzeitraum) sind es mehr als 800 Tonnen. Die Anlage hat zusätzlich auch noch einen pädagogischen Aspekt: Im Foyer der Schule befindet sich ein digitales Tableau, auf dem jederzeit die momentane Leistung und der insgesamt von der Anlage produzierte Strom abgelesen werden kann. Die Dachfläche wurde so konzipiert, dass diese gefahrlos von Lehrern und Schülern zu Unterrichtszwecken begangen werden kann. Der Kreishochbauverwaltung war der pädagogische Aspekt in Verbindung mit den ökologischen Vorteilen äußerst wichtig.

Kreishochbauverwaltung Landratsamt Aschaffenburg



Die Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Schulgebäudes ist für Schüler und Lehrer zugänglich.



Solarstrom Eine Investition, die sich rechnet!

Senken auch Sie Ihre Energiekosten und erzielen Sie hohe Gewinne mit Ihrer eigenen Solar-Strom-Anlage

- ... bis zu 100 % Stromkosten einsparen
- ... Ihr Einkommen oder Ihre Rente aufbessern
- ... hohe Rendite erzielen

Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung im Bereich Solarstrom!

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin zur Dachanalyse bei unseren Ansprechpartnern:

- Bernd Büttner
- oder • Dipl. Ing. Horst Thren



Im Hahlenfeld 2
63856 Bessenbach

Telefon: (06095) 9 73 03
E-Mail: info@main-spessart-solar.de
Internet: www.main-spessart-solar.de



Chronik

Mai 2005

Grundsatzbeschluss des Kreistages für den Neubau der Realschule Bessenbach

August 2006

Zustimmung der Bayerischen Staatsministerien für Finanzen sowie für Unterricht und Kultus zu dem Projekt

Ausschreibung nach VOF zur Bestimmung der Architekten und Fachplaner

November 2006

Beauftragung der Architekten und Fachplaner

März 2007

Zustimmung des Kreistages zur Entwurfs- und Genehmigungsplanung

April 2007

Erteilung der Baugenehmigung

Juni 2007

Beginn der Erd- und Rodungsarbeiten

Spatenstich für den Neubau

223 Stahlbetonpfähle werden in den nicht tragfähigen Untergrund eingebracht, um eine stabile Gründung zu schaffen.

Juli 2007

Beginn mit dem Rohbau

November 2007

Fertigstellung des Rohbaus

März 2008

Beginn der Tiefbauarbeiten durch die Gemeinde Bessenbach zur Herstellung des Busbahnhofes und der Schulparkplätze

April 2008

Verstärktes Arbeiten in allen Bereichen des Innenausbaus

Modellierung der Freiflächen

Mai 2008

Fertigstellung der begrünten Dachfläche

Juni 2008

Inbetriebnahme der Fotovoltaikanlage

Der Innenausbau ist im vollen Gange

Fertigstellung des Busparkplatzes und der Schulparkflächen

Juli 2008

Die Arbeiten an den Freiflächen laufen auf Hochtouren

Der Innenausbau wird abgeschlossen

Räumung der Baustelleneinrichtung

August 2008

Das Mobiliar wird geliefert und eingebaut. Bau des Hartplatzes mit Kugelstoßanlage

für den Schulsport und des Beachvolleyballplatzes

September 2008

Die neue Schule wird Lehrern und Schülern übergeben

19. September 2008

Feierliche Einweihung der Realschule Bessenbach

Daten und Fakten

30.000 m ³	umbauter Raum
7.275 m ²	Geschossfläche
18	Klassenräume im Neubau
8	Ausweichräume, zzgl. Fach- und Nebenräume im Neubau
4	Klassenräume im Schulgebäude der Grundschule
5	Räume für die Mittagsbetreuung im Schulgebäude der Grundschule
17,55 Mio. €	veranschlagte Kosten, die voraussichtlich deutlich unterschritten werden



Chronik in Bildern





Staatliche Realschule
Bessenbach
Ludwig - Straub - Straße 11

WEROTEC®

Schäden erkennen, eingrenzen und beheben. Energie einsparen.

www.werotec.de

Wenzel GmbH • Am Beetacker 6 • 63856 Bessenbach • Tel. 06095/9936-0

LECKORTUNG
INNEN & AUSSEN
ENERGIE-
BERATUNG
THERMOGRAFIE
TECHNISCHE
TROCKNUNG
MIKRO-
REPARATUR



▶ Gebäudeservice und Management
● Meß- und Trocknungstechnik
■ Gebäudetechnik
★ Dienstleistung

- Gebäudereinigung + Kehrdienst + Vegetationspflege + Facility Management
- Flachdachleckortung + Trocknung + Thermografie
- Brand + Wasserschadensanierung + Instandhaltung + Trocknung + Heizung + Sanitär
- Industriereinigung u. -service + Zeitarbeit + Personalmanagement

Notrufnummer 0800 8 - 112 112 nach Brand- und Wasserschäden
63773 Goldbach • Hösbacher Weg 39 • Tel.: 0 60 21 - 59 95 0 • www.ab-dienstleistung.de



RÜHL®

WC Trennwände

wurden auch für dieses Objekt
von uns geliefert und montiert!

Rufen Sie uns unter **Tel. 0931/406640**
an und besuchen Sie unsere Homepage

www.roehl.de

Decken • Trennwände • Brandschutz

Meisterfachbetrieb



Der Trockenbau-Prof!

Hartig GmbH + Co. KG
Röhnstraße 3
63533 Mainhausen

Telefon 0 61 82-2 10 01
Telefax 0 61 82-2 44 29
info@hartig-trockenbau.de

VERSBACH

F U S S B O D E N B A U



Wir führten die umfangreichen
nora-Verlegearbeiten aus!

Die Spezialisten für
Parkett • Schleif- und Versiegelungsarbeiten
Holzdielen • Estriche • Korkbeläge • Linoleum
Kautschukbeläge • Teppichbodenstudio

Kreativität in Perfektion!

PLANEN LEGEN RENOVIEREN

Winterhäuser Straße 100 • 97084 Würzburg
Telefon 09 31/6 19 86-0 • Fax 6 19 86-40
www.versbach.de

Elektro • Sanitär • Heizung • Lüftung

Die komplette Technik für "Häuslebauer", Kommunen und Industrie

▶ Elektro-Installation	▶ Sanitär-Installation	▶ Geo-Thermie
▶ Lichttechnik	▶ Badezimmer	▶ Solar-Thermie
▶ Netzwerktechnik	▶ Heizung/Klima	▶ Wärmepumpen
▶ Audio Video Professional	▶ Photovoltaik	▶ Bewässerungstechnik

Beratung • Planung • Montage • Wartung • Kundendienst

Gesamte Haus- und Gebäudetechnik aus einer Hand

Udo Lermann Technik

Marktheidenfeld • Luitpoldstr. 6-10 • Tel. 09391/29-239



www.Landkreis-Aschaffenburg.de